

#WIRSINDUNVERZICHTBAR

Sozial- und Erziehungsberufe - #wirsindunverzichtbar

Liebe/r Kollege/in,

dieser Newsletter richtet sich an ver.di-Mitglieder aus allen Bereichen der Sozialen Arbeit. An Beschäftigte in den Kitas, in der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe oder in der Schulbetreuung, sowie an Unterstützer*innen der ver.di Kampagne [#wirsindunverzichtbar](#). Mit unserem Newsletter halten wir dich auf dem Laufenden. Über die Arbeit des Bundes- sowie der Landesfachbereiche, aktuelle Entwicklungen in Folge der Corona-Pandemie und natürlich die Tarifverhandlungen im Öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen.

Wir freuen uns über Hinweise, Anregungen und auch Kritik an:
sue@verdi.de

1. Tarifrunde im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen

Enttäuschender Verhandlungsaufakt

Bei der ersten Verhandlungsrunde am Dienstag, den 1. September, hatten die Arbeitgeber nur freundliche Worte für die Leistung der Beschäftigten im Gepäck. Angemessen aber wäre ein faires Angebot für Lohnsteigerungen gewesen. Das allerdings ist nicht in Sicht.

ver.di fordert eine Anhebung der Einkommen um 4,8 Prozent, mindestens aber 150 Euro, bei einer Laufzeit von 12 Monaten. Die Ausbildungsvergütungen sollen um 100 Euro pro Monat angehoben werden.

Mehr Infos zum ersten Verhandlungstermin könnt ihr [hier](#) nachlesen.

Branchenkonferenz für den Sozial- und Erziehungsdienst

Digital vernetzt: Über 100 Kolleg*innen haben am Donnerstag, den 27. August, die Chance genutzt und sich zu einer Branchenkonferenz für den Sozial- und Erziehungsdienst im Netz getroffen. Auf der Konferenz informierten Delegierte der Bundestarifkommission öffentlicher Dienst ihre Kolleg*innen über die frisch beschlossenen Forderungen für die Tarifrunde in Bund und Kommunen.

Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst - besonders im Sozial- und Erziehungsdienst - haben den Laden während der Corona-Pandemie am Laufen gehalten. Dafür gab es auch von Arbeitgebern und Politik viel warme Worte. Doch schon im Vorfeld der ersten Verhandlungsrunde ließen die Reaktionen der Arbeitgeber darauf schließen, dass sie diese Anerkennung nicht in reale Gehaltserhöhungen umwandeln wollen. Das Fazit der Kolleg*innen bei der digitalen Branchenkonferenz war daher eindeutig: „Wir müssen aktiv werden! Jetzt gilt es, sich für unsere Forderungen stark zu machen, sich zusammen zu schließen und gemeinsam zu handeln!“

Arbeitskampf im Sozial- und Erziehungsdienst

Gerade in Corona-Zeiten stellt sich die Frage, wie funktioniert das eigentlich? Und welche besondere Situation haben wir in der Sozialen Arbeit? Welche Aktionsformen sind sinnvoll und machbar, aber auch effektiv? Für all diese Fragen bieten wir am Mittwoch, den 16. September, ein [digitales Training](#) an. Hier könnt ihr euch [direkt anmelden](#).



Was ihr sonst noch tun könnt

Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich in dieser Tarifrunde für die eigenen Forderungen stark zu machen. Hier ein paar Beispiele:

Fotopetition: Gemeinsam ein deutliches Zeichen setzen, das geht auch in Zeiten von Corona! Und zwar mit unserer Fotopetition. Ab Montag, den 7. September, könnt ihr den Arbeitgebern deutlich machen, was ihr von ihnen erwartet. Nehmt euch eine Pappe, schreibt euer Anliegen, eure Stadt und eure Einrichtung auf und **ladet das Foto auf unserer Plattform hoch**.

Aktionen und Trainings: Auch während der Pandemie lebt die Tarifrunde davon, dass Kolleginnen und Kollegen sich vor Ort austauschen, gemeinsam Pläne entwickeln und zusammen aktiv werden. Dazu wird es in euren Bezirken viele Angebote geben. **Hier** könnt ihr eure Ansprechperson finden. Nehmt Kontakt auf, bringt Ideen ein und werdet aktiv!

ver.di Mitgliedschaft: Es ist wichtig, sich zusammen zu schließen und gemeinsam zu handeln. Besonders wenn die Arbeitgeber sich weigern, euch das zu geben, was ihr verdient. Ihr seid schon ver.di Mitglieder. Jetzt gilt es gemeinsam zu wachsen und noch stärker zu werden. Sprecht eure Kolleg*innen doch einfach mal auf eine Mitgliedschaft an. Und falls ihr gerade kein Beitrittsformular zur Hand habt, kann man auch **online ganz**

einfach Mitglied werden.

Tarifbotschafter*in: Ihr seid gerne bestens informiert? Dann **werdet doch Tarifbotschafter*innen!** Die Tarifbotschafter*innen sind wichtige Ansprechpartner*innen für die Tarifikampagne im Betrieb. Denn sie werden direkt nach den Verhandlungen oder bei wichtigen Entwicklungen exklusiv von der Verhandlungsführung informiert. Dafür wenden sich Frank Werneke und Christine Behle in Videobriefings direkt an die Tarifbotschafter*innen. Eurer Wissen gebt ihr dann an eure Kolleg*innen im Betrieb weiter.

Tarifbotschafter*innen können sowohl erfahrene Gewerkschafter*innen sein, als auch Kolleg*innen, die neu Verantwortung für ihre zukünftigen Arbeitsbedingungen und die ihrer Kolleg*innen übernehmen möchten.

Hintergründe für die Eltern

Der Kontakt zu den Eltern ist in eurer Arbeit immer wichtig. Ihr habt einen gemeinsamen pädagogischen Auftrag und seid gerade in den Kitas im stetigen Kontakt. Um euren Job gut machen zu können, braucht ihr gute Arbeitsbedingungen. Das Gehalt ist ein wichtiger Teil davon. Damit auch die Eltern immer wissen, was aktuell passiert, werden wir speziell für die Eltern Flugblätter veröffentlichen. Das erste Flugblatt zum Forderungsbeschluss und dem Auftakt der Verhandlungen findet ihr **hier**.

Weitere Informationen zur Tarifrunde öffentlicher Dienst findet ihr immer **hier** oder speziell für den Sozial- und Erziehungsdienst **hier**.